

In den meisten Fällen liegen Einstellungen und Verhaltensweisen vor, die außerhalb des Normalen liegen, d. h. außerhalb des Durchschnitts der herrschenden Auffassungen über die Regeln und Normen des gesellschaftlichen Zusammenlebens, so daß auf die Persönlichkeit bezogen von einer "Zuspitzung menschlicher Unzulänglichkeiten" (Stumpfl) gesprochen werden kann. Die Reife der Gesellschaft zeigt sich deshalb letztlich daran, derartige Entwicklungen zu verhindern bzw. rechtzeitig abzufangen, zumal nach allen operativen Erfahrungen aus der erheblichen Veränderung des Einstellungsgefüges schwerwiegende Probleme resultieren können. Ihre besondere Verwendbarkeit für den Klassengegner wird durch die Untersuchungsergebnisse belegt.

Für viele sogenannte Sonderlinge sind bereits unscheinbare Problemsituationen von "existenziellen Schwergewicht". Psychische Konflikte gehören zum Menschen, allerdings in den unterschiedlichen Lebensperioden auch auf verschiedenem Niveau. Sie sind in gewissen Maße notwendig, um einen stabilen Charakter auszubilden, da jeder psychisch gesunde Mensch in der Lage sein muß, Konflikte zu bewältigen. Untersuchungsvorgänge und operative Sachverhalte belegen z. B. bei Jugendlichen, deren Persönlichkeit noch nicht gefestigt ist, sogenannte Identitätskrisen, wenn sie in einer verwöhnenden und konfliktfreien Atmosphäre aufgewachsen sind. In diesen Fällen lag eine übermäßige Bereitschaft der Eltern vor und hatten sie auch die Möglichkeit über einen längeren Zeitraum alle Probleme für die Kinder zu regeln, so daß die ersten Konfrontationen mit den Schwierigkeiten des Alltags auf ideologischem und sozialen Gebiet die Dekompensation einleiteten. Man findet bei diesen jungen Menschen z. B. Auffassungen, daß für ihr Leben bereits alles vorprogrammiert sei, etwa welcher Platz im Rahmen der Arbeitsteilung für sie vorgesehen sei und daß man sich dafür auch nicht sonderlich anstrengen müsse. Andere sprachen von der DDR als dem langweiligsten Staat der Welt.

Für die Analyse dieser Personenkategorie empfiehlt sich von den drei Säulen Charakter - Erlebnishintergrund - Entwicklungsmilieu auszugehen. Dabei wird sich herausstellen, daß feindlich-negative Entwicklungen im Auseinandersetzungsprozess sozialer und ideologischer Probleme vorausgingen, die wegen des häufig unkorrigierbaren